

Gemeinsames Lernen an Schulen stärken

[https://www.kreis-dueren.de/index.php?mode=print&pm=/aktuelles/presse/kultur/MosIK-DN_gemeinsames_Lernen.php, 20.06.2018]



Im Dürener Kreishaus wurden jetzt die Kooperationsverträge für das Projekt MosIK-DN unterschrieben.

Kreis Düren. Kinder und Jugendliche haben unterschiedliche Förderbedarfe. Deshalb will der Kreis Düren mit einem Modellprojekt das gemeinsame Lernen an Schulen stärken. Nach den Sommerferien wird an der Anne Frank-Gesamtschule und der Grundschule Jülich-Nord je ein Inklusionsassistent eingesetzt, der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder herausforderndem Verhalten unterstützen soll. Die pädagogisch versierten Kräfte arbeiten täglich in den Klassen, um in den beiden Schulen die Inklusion zu fördern.

Landrat begrüßt das Projekt

Federführend bei diesem Projekt, das mit MosIK-DN (Modellprojekt systemischer Einsatz von Inklusionsassistenten an Schulen im Kreis Düren) abgekürzt wird, ist das Regionale Bildungsbüro des Kreises Düren unter der Leitung von Sybille Haußmann. Landrat Wolfgang Spelthahn begrüßt die Initiative. "Ich hoffe, dass damit alle Kinder besser lernen können, sowohl diejenigen mit Hilfebedarf als auch alle anderen", so Landrat Spelthahn. Die zusätzlichen Kräfte sollen in den Klassen die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen.



Martin Uhle, Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes), Sybille Haußmann, Leiterin des Schulamtes, und Heinz Rombach, Leiter der Grundschule Jülich-Nord (von links), bei der Vertragsunterzeichnung.

Start zum neuen Schuljahr

Die Schulaufsicht für den Kreis Düren, vertreten durch Schulrat Thomas Rellecke, sieht das Projekt ebenfalls positiv. "In Aachen hat man bereits die Erfahrung gemacht, dass diese Hilfe an den Schulen gut ankommt. Ich freue mich, dass sich auch der Kreis Düren nun auf den Weg macht."

MosIK-DN startet zum neuen Schuljahr an der Grundschule Jülich-Nord und an der Anne-Frank-Gesamtschule in Düren mit je einer Inklusionsassistenz und ist als Modellprojekt für eine Laufzeit von zwei Jahren angelegt. Kooperationspartner sind der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Rhein-Erft/Düren e.V. (Grundschule) und der Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Düren Gesamtschule).



Uta Löhner, Leiterin der Anne Frank-Gesamtschule, Schulamtsleiterin Sybille Haußmann, und Ulrich Lennartz, Geschäftsführer Sozialdienst Katholischer Frauen (von links), besiegeln die Zusammenarbeit.

Überprüfung nach einem Jahr

Eine Evaluation nach einem Jahr soll Grundlage für eine Ausweitung des Projektes an weiteren Schulen sein. Finanziert werden solle es aus Mitteln der Inklusionsförderung des Landes NRW.